

Grußworte

Die Universität Potsdam hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 1991 zu einer national und international forschungsstarken Universität entwickelt, in der auch die Lehre ihren sichtbaren Platz hat. Dies zeigt sich u. a. daran, dass die Universität Potsdam zu einer der ersten Universitäten in Deutschland gehörte, die systemakkreditiert wurden. An drei Standorten hat sich die Universität Potsdam in der einzigartigen Kulturlandschaft Potsdams etabliert. Am Neuen Palais, nahe des Parks Sanssouci, befindet sich die Philosophische Fakultät. In Griebnitzsee, nahe der Filmstadt Babelsberg, sind die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, die Juristische Fakultät sowie die 2017 neu gegründete Digital Engineering Fakultät angesiedelt. Im eher ländlichen Teil Potsdams, dem Standort Golm, sind die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät und die Humanwissenschaftliche Fakultät zu finden. In Golm wuchs einer der größten Wissenschaftsparks der Region, mit u. a. drei Max-Planck-Instituten und zwei Fraunhofer-Instituten in den Naturwissenschaften, heran. Zurzeit studieren ca. 20 500 Studierende, ca. 4 000 davon in Lehramtsstudiengängen, an der Universität Potsdam.

Die Universität Potsdam, als einzige lehrerbildende Hochschule in Brandenburg, leistet zudem einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung des Landes in den Bereichen Kultur und Wirtschaft sowie in der Infrastruktur. Seit der Gründung spielt die Lehrerbildung an der Universität Potsdam eine bedeutende Rolle. Dies drückt sich u. a. auch in dem zu Beginn der 1990er Jahre entwickelten „Potsdamer Modell der Lehrerbildung“ aus. In dem Modell nehmen die Theorie-Praxisbeziehung und die Schulpraktischen Studienanteile eine besondere Bedeu-

tung ein. Im Dezember 2014 gründete die Universität Potsdam das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB). Gemäß ZeLB-Satzung ist es eine gemeinsame dezentrale Organisationseinheit der lehrerbildenden Fakultäten mit Entscheidungs-, Steuerungs- und Ressourcenkompetenz und trägt zusammen mit den lehrerbildenden Fakultäten die Gesamtverantwortung für die Lehrerbildung und Bildungsforschung an der Universität Potsdam. Das ZeLB als Querstruktur hat neben koordinierenden, vernetzenden und beratenden Aufgaben auch die Möglichkeit zwei stimmberechtigte Mitglieder in lehramtsrelevante Berufungskommissionen zu entsenden. Zudem werden die lehramtsrelevante Funktionsstellen in den Fakultäten im Einvernehmen mit dem ZeLB besetzt. Somit hat man sich an der Universität Potsdam gegen ein Modell einer eigenen lehrerbildenden Fakultät entschieden, sondern setzt vielmehr auf Dialog und Konsens sowie ein gemeinsames Vorgehen aller an der Lehramtsbildung beteiligten Fakultäten. Das ZeLB versteht sich als Entwicklungsagentur im Prozess der Entwicklung einer professionellen Lehrerbildung an der Universität Potsdam

Im Lehramtsstudium als einem wissenschaftlichen Studium ist die schul- bzw. unterrichtsbezogene Bildungsforschung ein fester Bestandteil. Aus diesem Grund wurde vom Vizepräsidenten für Lehre und Studium der Universität Potsdam, dem Gründungsdirektor des ZeLB, Herrn Prof. Dr. Andreas Musil, die Koordination des Projektes PSI-Potsdam, einem Teilprojekt in der vom BMBF geförderten Qualitätsoffensive Lehrerbildung, an das ZeLB gegeben. Grund hierfür ist u. a., dass über das ZeLB die zentralen Ergebnisse des Projektes PSI-Potsdam in die internen Akkreditierungsverfahren im Bereich der Lehrerbildung eingehen können. Der vorliegende Band gibt einen Überblick über die Breite und Tiefe der am Projekt PSI-Potsdam beteiligten Teilprojekte.

Prof. Dr. Andreas Borowski (Direktor des ZeLB)

Dr. Roswitha Lohwaßer (Geschäftsführerin des ZeLB)